

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
 jährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag
 und Sonnabend Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Anzeigenpreis:
 für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
 deren Raum 10 Pfg. — Im Reklamewort
 für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
 Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druk und Verlag von Hermann Kühle, Buchdruckerei in Groß-Ottfilla.

Verantwortlich für die Redaktion H. Kühle in Groß-Ottfilla.

Nummer 49

Sonntag, den 27. April 1913

12. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung

Der am 15. dieses Monats fällig gewesene **1. Termin Gemeindeanlagen** ist spätestens bis

30. April c.

an die Ortssteuereinnahme (Gemeindeamt) abzuführen.
 Nach Fristablauf beginnt das geordnete Beitreibungsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, den 26. April 1913.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Der König wird an der Weibefei-
 der Luftschiffhalle und des neuen Flug-
 platzes in Leipzig Sonntag den 20. Juni
 teilnehmen.

Der bekannte Flieger Abramowitsch
 ist seinen bei dem Absturz in Johannis-
 thal erlittenen Verletzungen erlegen.

In Wiener diplomatischen Kreisen
 v. r. lautet, Oesterreich-Ungarn erachte sich,
 falls es die Expedition gegen Montenegro
 allein durchführen müsse, nicht mehr an
 die Vereinbarungen über die albanesische
 Grenze gebunden.

Deutliches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottfilla, 26. April 1913.

Die am gestrigen Abend statt-
 gefundenen Gemeinderats-Sitzung brachte
 als ersten Punkt die Mitteilung über die
 Höhe der aufzubringenden Bezirkssteuern
 478 Mk. und die Namhaftmachung einer
 Anzahl hiesiger Einwohner, die die sächsi-
 sche Staatsangehörigkeit erworben haben.
 Eine unvermutet vorgenommene Sparkassen-
 und Gemeindefassen-Revisoren ergab zu
 Ausstellungen keine Veranlassung. Betreffs
 der in letzter Sitzung beschlossene Ver-
 wendung der Gelder der Gemeindefassen
 Krankenkasse, teilt die Amtshauptmannschaft
 mit, daß die Verwaltung durch den Vor-
 sitzenden der neuen Kasse zu erfolgen habe.
 Die Wahl von Vertretern zu der Verbands-
 versammlung betr. teilt die Amtshaupt-
 mannschaft mit, daß darüber in der ersten
 Verbandsversammlung beschloffen werden
 sollte. Als Vertreter der Ortskrankenkasse
 wurde Herr G. V. Richter gewählt. Infolge
 Niederlegung des Ortsrichteramtes des
 Herrn Heidler, wurde Herr Buch gewählt
 als Gerichtspersonen wurde Herr G. V.
 Richter und Herr Fousdorf gewählt.
 Ein von der Staatsbahn benötigtes Str.
 Land soll unentgeltlich abgegeben, doch
 soll die Staatsbahn das Areal straßen-
 mäßig enthalten und die Verbreitung ohne
 jede Kosten für die Gemeinde erledigen.
 Ein von Herrn Tamme vorgebrachter An-
 trag die Pflanzpflicht und Unterhaltung der
 Fußwege betr. wurde beschloffen die
 Pflanzpflicht und auch die bauliche In-
 stallhaltung auf die Gemeinde zu über-
 nehmen, die Reinigung und das Streuen
 aber wie auch an anderen Orten dem
 Besitzer zu überlassen. Eine verspätet
 eingegangene Baufrage (Wohnhausneubau)
 wurde noch besprochen und unter den üb-
 lichen Bedingungen genehmigt. Hierauf
 lag noch ein Beschlusungsplan zur Ein-
 sicht vor; dann folgte geheime Sitzung.

Unter Hinweis auf den in dieser
 Nummer erscheinenden Aufruf zu einer
 Nationalspende anlässlich des Kaiser-
 jubiläums für die christlichen Missionen
 in unsern Kolonien und Schutzgebieten
 wird die hiesige Einwohnerchaft nochmals
 herzlich gebeten, zu dieser Sammlung nach
 Kräften beizutragen. Auch die kleinste
 Gabe ist willkommen. Die Sammelisten
 werden dieser Tage in Umlauf gesetzt
 werden. Mögen die mit der Einsammlung

der Beiträge Beauftragten überall offene
 Hände und fröhliche Geber finden, damit
 auch unser Ort beitrage zur erfolgreichen
 Ausdehnung der segensreichen Tätigkeit
 der evangelischen Missionen in unsern
 Kolonien und Schutzgebieten.

Viele Gewerbetreibende sind mit der
 Anmeldung ihrer Gesellen zur Krankenkasse
 sehr nachlässig. Die Anmeldung muß auf
 alle Fälle sofort geschehen, auch wenn
 irgend welche Vereinbarungen getroffen
 wurden, welche die Anmeldung als nicht
 besonders eilig erscheinen lassen. So hatte
 ein Gewerbetreibender einen kranken
 Gesellen aufgenommen. Man hatte verein-
 bart, erst einmal zu sehen, ob der Mann
 arbeiten könne oder nicht, aber er war eben
 nicht leistungsfähig, er mußte schon nach
 2 Tagen entlassen werden bez. die Arbeit
 einstellen und sogar das Krankenhaus
 aufsuchen. Der Meister hatte es in An-
 betracht der Vereinbarung nicht für nötig
 gehalten, den Gesellen zur Krankenkasse
 anzumelden, und mußte seinen Irrtum
 s-hr empfindlich büßen: er wurde verurteilt,
 sämtliche Krankenhauskosten zu zahlen bis
 zur Entlassung des Gesellen!

Zwei neue Rhabarber-Rezepte bringt
 der praktische Ratgeber im Obst- und
 Gartenbau in Frankfurt a. O. Rhabarber-
 speise auf norwegische Art. Ein m aus
 dem nördlichen Norwegen heimkehrenden
 Freunde verdanke ich das folgende Rezept:
 Rhabarberstengel werden leicht gesäl-
 zt, dann weich gekocht und, wenn es gang
 sein werden soll, durch ein grobes Sieb
 durchgeschlagen, so daß die Masse einem
 Apfelmus ähnlich erscheint. Ihr wird
 Zucker nach Geschmack beigeigt und
 reichlich Sahlagsahne unmittelbar vor dem
 Anrichten in Glas- oder Porzellanschale
 übergegeben. Beweis einfach, aber vor-
 züglich! Für Feinschmecker empfiehlt es
 sich, beim Kochen etwas Vanille zuzugeben.
 Rhabarber-Pudding 750 Gramm klein-
 geschmittenen Rhabarber kocht man mit
 625 Gramm Zucker und dem Saft einer
 Zitrone. Nachdem der Rhabarber durch-
 gerührt ist, fügt man 16 Gramm rote
 Gelaatine und drei ganze Eier hinzu, läßt
 dieses noch einmal gut durchkochen und
 schüttet es in eine ungespülte Form.
 Vanillensauce. Statt roter Gelatine kann
 man auch weiße Gelatine nehmen. Der
 Rhabarber-Pudding wird dann mit
 Himbeersauce gereicht. Die Nummer mit
 den Rezepten wird vom Geschäftsamt des
 praktischen Ratgebers im Obst- und Garten-
 bau in Frankfurt a. O. kostenlos verschickt.
 Lauro. Der Kirchenvorstand wählte
 Lehrer Schlenker zum Kirchschullehrer.

Dresden. Am Mittwoch vormittag
 kürzten zwei am Schauspielhaus-Neubau be-
 schäftigte Arbeiter von der noch dem Keller-
 arbeits fähenden, nur teilweise fertiggestellten
 Treppe etwa 3 m tief in den Keller hinab.
 Der eine erlitt schwere Kopfverletzungen, der
 andere kam mit einer leichten Wunde am
 linken Unterschenkel davon. Ein Verschulden
 anderer soll nicht vorliegen.
 Ein tödlicher Unfall ereignete sich in
 dem Grundstück Meiersstraße 21, wo eine
 Hauskneipe gebaut wird. Bei dem Heraus-

schlagen der Unterhaltung brach das Erdreich
 zusammen und verschüttete einen 42 Jahre
 alten, verheirateten Maurer. Die Wieder-
 belebungsversuche waren erfolglos.

Die Wünsche der Dresdener Saalinhaber,
 daß in Zukunft analog dem Leipziger Beispiel
 die Tanzlokale über die ganze Woche ver-
 teilt werden möchte, werden nicht in Erfüllung
 gehen, denn das Ministerium des Innern hat
 dem Kreisaustrich mitgeteilt, daß es den über
 die ganze Woche verteilten Tanz nicht ge-
 nehmigen würde.

Gestern mittag hat ein in der Paulus-
 straße wohnhafter 23 Jahre alte Uhrmacher-
 gebilfe seine im gleichen Alter stehende Ehe-
 frau erschossen und dann die Waffe geg.
 sich selbst gerichtet. Gegen 11 Uhr vormittag
 beobachteten Hausbewohner, wie der Mann
 nur mit Hemd und Hose bekleidet und voll-
 kommen mit Blut bedeckt im Treppenhause
 stand und dann in seiner Wohnung ver-
 schwand. Man veruchte sofort in die Wohn-
 ung einzudringen, was aber nicht gelang, da
 die Eingangstür von innen verriegelt war
 und auch auf wiederholtes Klopfen nicht ge-
 öffnet wurde. Die Korridortür wurde deshalb
 gewaltsam gesprengt und man fand beide
 Ehegatten blutüberströmt im Bette liegen. Der
 Mann war noch völlig bei Bewußtsein,
 während die Frau bereits verschieden war.
 Die Polizei hat die sofortige Ueberführung
 in das Friedrichstädter Krankenhaus veranlaßt.
 Nach eingezogener Erkundigung soll der
 Schwerverletzte in Lebensgefahr schweben. Die
 Eheleute sind erst seit einigen Tagen ver-
 heiratet und haben offenbar in autem Ein-
 vernehmen gelebt. Das Motiv zur Tat konnte
 bis jetzt noch nicht festgestellt werden. Nur
 so viel geht aus einem am Tatorte gefundenen,
 an die Eltern der Toren gerichteten Brief
 hervor, daß die beiden Eheleute gemeinsam in
 den Tod zu gehen beabsichtigten.

Mittwoch nachmittag wurde in der
 Birnbaichen Vorstadt ein 15 Jahre altes
 Dienstmädchen in der Wohnung seiner Dienst-
 herrschaft mit einer Schußwunde in der linken
 Brustseite aufgefunden und sogleich im
 Krankenhaus nach dem Johannstädter
 Krankenhaus gebracht, wo es bald danach ver-
 schied. Es wird vermutet, daß das Mädchen
 mit einer ihm beim Aufräumen eines Zimmers
 zu Händen gekommenen Browningpistole ge-
 spielt hat, wobei sich die Waffe entladen haben
 mag. Selbstmord oder eine strafbare Hand-
 lung Dritter liegen nicht vor.

Die Stadt Dresden hat jetzt alle
 Hypotheken aufgelöst, die außerhalb der
 Stadt gegeben worden sind, mit der Be-
 gründung, daß die Stadt fünf Millionen
 Mark brauche zur Erbauung von Klein-
 wohnungen.

Pulsnitz. Am 27. und 28. April begeht
 der hiesige Militärgefängnisverein die Feier seines
 25-jährigen Bestehens, verbunden mit der
 Weihe einer Fahne.

Kamenz. Ein im Gefängnis des hiesigen
 Amtsgerichts inhaftierter Untersuchungs-
 gefangener beging gestern Selbstmord durch
 Erhängen. Ferner erschog sich Mittwoch
 mittag in seiner in der Königsbrückerstraße
 gelegenen Wohnung der Ofenbrenner Sterl.
 Der Grund zur Tat ist unbekannt. Sterl
 war verheiratet, die Ehe ist jedoch kinderlos.

Meißen. Die Auto-Omnibus-Verbindung
 Meißen-Weinböhla wurde in den ersten drei
 Tagen stark benutzt. Es sind festbe-
 worden am Sonntag 233, am Montag 136,
 am Dienstag 188 Personen. Die Einnahme
 beträgt 84, 49 und 70 Mark. Wenn die
 Benutzung der Linie eine derartige bleibt,
 dürfte die Rentabilität gesichert sein. Um die
 Beteiligung an dem Unternehmen weiteren
 Kreisen der Bevölkerung zu ermöglichen, ist
 beabsichtigt, kleinere Anteilsgewinne zu 100 und
 250 Mark aufzulegen.

Der Siebenbürger Park wird auch in
 Zukunft offen stehen. Nach den Bestimmungen
 des kürzlich eröffneten Testaments des ver-
 storbenen Oberzeremonienmeisters a. D. Frei-
 herrn Alfred von Wittig auf Siebenbürgen ist
 das prächtige Besitztum samt Schloß und
 Park auf den ältesten Sohn des Verewigten,
 Freiherrn Ludwig Karl von Wittig, Major
 im Stabe des Leib-Grenadier-Regiments,
 übergegangen. Auch der neue Besitzer will die
 Erlaubnis zum Betreten des herrlichen
 Siebenbürgener Parkes bestehen lassen.

Leisnig. In der Nähe der chemischen
 Fabrik von Kirthen, am Sicking, sprang der
 12 Jahre alte Schulknabe Bohmann in selbst-
 mörderischer Absicht in die Mulde und ertrank.
 Die sofort angestellten Rettungsversuche
 waren vergebens. Der Knabe konnte nur
 noch als Leiche geborgen werden. Als Grund
 zur Tat vermutet man Furcht vor zu er-
 wartender Strafe.

Waldheim. Ein Technikumsschüler von
 Mitta-eida verlor am Kriebsteiner Schloßberg
 die Gewalt über sein Rad. Er stürzte mit
 voller Wucht gegen ein eisernes Gitter und
 blieb bewußtlos liegen. Im Auto eines Arztes
 wurde er schwerverletzt dem hiesigen Kranken-
 hause zugeführt.

Chemnitz. Nachdem schon der Haupt-
 treffer der zu Ende gegangenen sächsischen
 Lotterie zur Hälfte nach Chemnitz gefallen ist,
 traf nun auch noch die große Prämie von
 300 000 Mark auf ein in der Chemnitzer
 Kollege von Hermann Arnold gespieltes Los.
 Die Glücksnummer (34 361), die außer der
 Prämie auch noch einen 30 000-Mark-Gewinn
 brachte, wurde von zwei Oberpostkassnern
 vom Chemnitzer Oberpostamt, ferner von
 fünf Beamten der Chemnitzer Düngrabfuhr-
 gesellschaft gespielt. Wie selten oft die
 Chancen des Glückes spielen, zeigte folgende
 kleine Episode: Einer der Inhaber des Glück-
 loses erhielt dieser Tage von einem als Spaf-
 vogel bekannten Freund ein Telegramm des
 Inhalts, das in seinem Besitz befindliche Los
 habe den Hauptgewinn erhalten. Natürlich
 kam der grausame Scherz bald ans Tages-
 licht. Umso erstaunter aber war der also
 Angeführte, als nun wenige Tage nachher
 auf seine Losnummer wie zur Entschädigung
 die Prämie fiel.

Schlachtviehmarkt zu Dresden am 25. April 1913.

Auftrieb Stück	Tiergattung	Marktpreis für 50 kg Lebend- Schlacht- Gewicht	
		Marktpreis	Schlacht- Gewicht
104	Ochsen	30-52	69-97
279	Bullen	39-50	78-93
231	Kalben und Kühe	31-50	71-94
394	Kälber	43-90	58-120
712	Schafe	35-50	72-102
2221	Schweine	50-58	68-76

Geschäftsgang: Bei allen Tiergattungen
 langsam.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 27. April.

Ottendorf-Ottfilla.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Sonntag, den 27. April.

Weddingen.

Vorm. 11 Uhr: Predigtgottesdienst
 Donnerstag, den 1. Mai: Jugendkommunion
 Großdittmannsdorf.

Vorm. 8 Uhr: Besuche, besonders für d. Jugend.
 Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst und
 Feier des hl. Abendmahls.

